

## Vorstandssitzung in Tangermünde

Ziemlich genau zur Mitte zwischen zwei Rechtspflegertagen trafen sich die Mitglieder des Vorstands am 29. bis 30.10.2017 zur diesjährigen zweitägigen Vorstandssitzung in Tangermünde.

An gleicher Stelle hatte vor zwei Jahren die konstituierende Sitzung des auf dem 7. Ordentlichen Rechtspflegertag neugewählten Vorstands stattgefunden. Somit gab es auch Anlass für eine Zwischenbilanz in der Verbandsarbeit. Der Vorstand ist mit der jungen Verstärkung von Michael Rasehorn und Christoph Stammer längst ein eingespieltes Team. Michael Rasehorn hat sich sehr zügig in die Aufgabe des Schatzmeisters eingearbeitet, nicht zuletzt auch dank der Unterstützung durch seinen Vorgänger Ralf Wilzer, der stetes für Rückfragen zur Verfügung stand und auch noch weiterhin steht.

Gleichwohl die Verbandsarbeit im Vorstand auf die mehr oder weniger breiten Schultern gleichmäßig verteilt ist, geht die Suche nach Kolleginnen und Kollegen weiter, die sich für die Arbeit im Vorstand interessieren. Dabei steht weniger die sofortige Übertragung von Aufgaben im Vordergrund, sondern vielmehr die Vermittlung eines Einblicks um weiteres Interesse zu wecken.

**Also: Falls Sie / falls Ihr Interesse habt, bitte zögert nicht Kontakt zu einem Mitglied des Vorstands aufzunehmen. Wir freuen uns auf Ihre / Eure Anfragen!**

Die Vorstandsmitglieder berieten über aktuelle Probleme, wie die Auswirkungen der Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs auf die Arbeit der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die Übernahme der Rechtspflegeranwärter 2017 und 2018, die Situation der Studierenden an der HWR Berlin und die Entwicklung der Mitgliederzahlen. In diesem Zusammenhang konnte die Aufnahme von vier Rechtspflegeranwärterinnen des aktuellen Einstellungsjahrganges bestätigt werden. Der Vorsitzende Matthias Urich und der im Vorstand mit der Wahrnehmung der Studierendeninteressen beauftragte Christoph Stammer konnten bei der Vorstellung des Berufsverbandes an der HWR Berlin am 04.10.2017 einen Großteil der Anwärterinnen von den Vorteilen einer Mitgliedschaft in unserem Berufsverband überzeugen.

Ein wichtiges Ziel der Verbandsarbeit der nächsten Jahre wird die Übernahme der Anwärterinnen und Anwärter darstellen. Durch die kontinuierliche Übernahme der Anwärterinnen und Anwärter in den letzten Jahren ist im Rechtspflegerdienst in Sachsen-Anhalt eine gesunde Altersstruktur im Entstehen. Hier gilt es, das Ministerium für Justiz und Gleichstellung davon zu überzeugen, diese Entwicklung, auch im Hinblick auf die in einigen Jahren anstehenden Altersabgänge, weiter fortzusetzen.